



**O. Univ.-Prof. DDr. Bernhard Keppler**

Dekan der Fakultät für Chemie

*Welche Ziele wollen Sie als Dekan der Fakultät für Chemie in Ihrer Funktionsperiode erreichen?*

Durch zahlreiche freie und frei werdende Professuren steht die Chemie vor einem großen Umbruch und Neubeginn. Die Besetzung dieser Professuren mit hochqualifizierten Kolleginnen und Kollegen und deren suffiziente Ausstattung mit Ressourcen muss in dieser Zeit das wichtigste Ziel eines Dekans der Fakultät sein, um die Chemie zukunftsfähig zu erhalten.

*Welche Vorhaben wollen Sie im Bereich Forschung und welche im Bereich Lehre prioritär angehen?*

Forschung und Lehre sind untrennbar miteinander verbunden, man spricht ja auch von der forschungsgeleiteten Lehre. Die Chemie konzentriert sich im Wesentlichen auf die Schwerpunkte Biologische Chemie, Computergestützte Chemie und Materialchemie. Diese Bereiche müssen sich auch auf die Lehre auswirken, wobei im Bereich der Materialwissenschaften durch enge Kooperation mit anderen in Wien vorhandenen Strukturen die notwendige kritische Masse erreicht werden kann. Die in vielen Bereichen sehr eng mit der Life Science vernetzte Biologische Chemie und Computergestützte Chemie sind eine besondere Stärke der Universität Wien. Es sind hier noch zahlreiche zukunftsweisende Ergebnisse wie zum Beispiel im Bereich der Wirkstoffentwicklung und der Modellierung biologischer Systeme zu erwarten.

*Was sehen Sie als wichtigste Aufgabe eines Dekans an?*

Ein Dekan sollte sich prinzipiell als PRIMUS INTER PARES verstehen und nach innen die Transparenz und leistungsbezogene gerechte Ressourcenverteilung in seiner Fakultät und nach außen den Abbau bürokratischer Hemmnisse sowie die Ausstattung der Fakultät mit ausreichenden Ressourcen von Seiten der Universitätsleitung anstreben.